

diesem Zusammenschluß wären die laotischen Gebiete beiderseits des Mekong in einem Staat vereint gewesen. Vielleicht hätte eine derartige föderale Struktur das Gewicht der Lao innerhalb der Familie der Tai-Völker so gestärkt, daß wir heute die Dominanz Bangkoks nicht als so erdrückend empfinden würden (S.65).

Zwar kehrte Kriangsaks Nachfolger, Prem Tinsulanonda, nach 1980 zu einer antilaotischen Politik zurück; doch mit der neuen Indochina-Konzeption Chat-chai Chunhawans (ab Mitte 1988), "die Kriegsschauplätze Indochinas in Markt-plätze zu verwandeln", setzte eine bis heute anhaltende substantielle Verbesserung der thai-laotischen Beziehungen ein (S.76ff.). Es ist das Verdienst der Autoren, im Hauptkapitel "The Geopolitical Knot" (S.48-115) immer wieder auf die auf Verständigung zwischen Lao und Thai gerichteten Bemühungen beider-seits des Mekong hinzuweisen.

Die Stärken des Buches von Mayoury und Pheuiphanh liegen im Visionären, im Aufzeigen der politischen und wirtschaftlichen Kooperationsmöglichkeiten zwischen Thailand und Laos. Der Reaktivierung des auch Kambodscha und Vietnam einschließenden Mekong-Projektes kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Die Rolle des Isan als Brücke zwischen Thailand und Laos wird von den Autoren nicht nur unter wirtschaftlichen technologischen Aspekten gesehen; denn seit 1990 wird die Universität Khon Kaen zum Zentrum der thailändisch-laotischen Kontakte auf akademischem Gebiet ausgebaut. Laos steht im Zen-trum der thailändischen "Kultur-Diplomatie" und könnte über den westlichen Nachbarn raschen Anschluß an die technologische Entwicklung der vergangenen zwei Jahrzehnte erhalten (S.120f.). Mayouri und Pheuiphanh Ngaosyvathn schließen ihre Studie mit der Hoffnung (S.124): "So much of the past has been wasted on worrying or suspecting opposition, adjusting interests and views that it is perhaps now time to match words with deeds, good works with good deeds, while taking advantage of this second honey-moon between Laos and Thailand. The positive relations shared by the two countries in 1979 faded quickly, but let us hope that they have left an enduring healthy appetite for peace on both sides of the Mekong."

Volker Grabowsky

**Jutta Arnold: Tokyo: Tips für Anfänger. Neuauflage von 1994 mit Yokohama-Infos**

München: iudicium-Verlag, 1994, 263 S.

Die Tips von Jutta Arnold haben schon in den früheren Auflagen vielen Tokyo-Neulingen das Einleben in der verwirrenden Millionenstadt Tokyo erleichtert. Da das informative Buch aber gerade wegen der vielen Adressen und Telefonnummern wertvoll ist, ist eine regelmäßige Überarbeitung notwendig. Für eine so schnellebige Stadt wie Tokyo war deshalb nach fünf Jahren eine Neuauflage fällig.

Arnold brachte mit der Ausgabe von 1994 nicht nur die Adressen auf den neuesten Stand, sondern erweiterte außerdem die inhaltlichen Schwerpunkte. Ein Ziel war es, den vielen Deutschen Hilfestellung zu geben, die inzwischen auf

eigene Faust nach Tokyo kommen, ohne eine helfende Firma im Rücken und mit teilweise knapp bemessenem Geldbeutel. Das ist der Autorin gut gelungen. Die neue Ausgabe der Tokyo-Tips enthält deutlich mehr Informationen für das "normale" Alltagsleben in Japan als die früheren Auflagen. Das Kapitel "Banken" beispielsweise besteht nicht mehr nur aus zehn Adressen von deutschen Banken in Tokyo, sondern beschreibt anschaulich und mit Hilfe der japanischen Schriftzeichen, wie man am Geldautomaten einer japanischen Bank Geld abhebt oder Rechnungen bezahlt. Das Kapitel "Lokale" nennt nun neben den bekannten deutschen Restaurants auch Lokale für verschiedene japanische Spezialitäten. Zuweilen setzt Arnold allerdings etwas zuviel "Eintauchen" ins japanische Leben voraus, wenn sie etwa bei den "Programminformationen" nicht erwähnt, daß die Veranstaltungszeitung PIA eine rein japanische ist.

Die zweite inhaltliche Veränderung ist die stärkere Einbeziehung von Yokohama, wohin nicht nur die Deutsche Schule, sondern auch viele deutsche Familien in den letzten vier Jahren gezogen sind. Die Yokohama-Angaben sind allerdings in einigen Bereichen noch recht unvollständig. Es werden zwar eine Reihe von Restaurants in Yokohama genannt, aber auf der Liste der Supermärkte und Lebensmittelgeschäfte ist zwischen vielen Tokyoter Geschäften nur ein einziges in Yokohama aufgeführt.

Einige Themen wurden neu eingeordnet, andere erweitert - alles ist aber über den detaillierten Stichwortindex gut auffindbar. Transport und Verkehr und auch Wohnen sind mehr auf Do-it-yourself ausgerichtet, d.h. es gibt Ratschläge zum Kauf eines Autos oder Fahrrads, aber auch Tips für Radtouren oder fürs Karaoke-Singen fehlen nicht. Neu ist auch der umfangreiche Anhang mit 20 Übersichtsplänen, in denen nicht nur wie bisher einzelne Straßenzüge, sondern die wichtigsten Stadtteile im ganzen abgebildet sind. Insgesamt sind in der Neuauflage alle bewährten Stichworte wieder aufgenommen und aktualisiert, gleichzeitig wird aber ein noch breiteres Spektrum abgedeckt.

Arnold bemüht sich stets um Neutralität, auch dort, wo sich mancher Tokyoter Neubewohner vielleicht zur besseren Orientierung eine qualitative Bewertung gewünscht hätte, etwa bei den Restaurants oder bei Literaturhinweisen. Auch die Preisangaben fallen teilweise sehr vage aus. Natürlich ist kaum etwas so schnell überholt wie Preise, aber etwas mehr Zahlen würden wenigstens erlauben, Hotels oder Sportclubs in ungefähre Preiskategorien einzuordnen.

Trotz dieser (nachvollziehbaren) Zurückhaltung gibt das Buch genügend Informationen und Tips, die Stadt zu erkunden, und ausreichend Hilfestellung, die einem Tokyo-Anfänger die Scheu vor der Erkundung nimmt. Gleichzeitig läßt es aber dort, wo es auf persönlichen Geschmack ankommt, noch so vieles offen, daß man etliches selbst entdecken und ausprobieren kann. "Geheimtips" nennt Arnold nicht, aber da ein einzelnes Buch ohnehin nicht alle Fragen zu Tokyo beantworten kann, rät Arnold selbst dazu, weitere Spezialführer und Literatur zu Rate zu ziehen. Als Grundhandbuch für Neulinge, aber auch als Nachschlagewerk für Alteingesessene sind die Tokyo-Tips von Jutta Arnold für jeden Deutschen in Japan hilfreich und unbedingt zu empfehlen.